



Wie man's macht, ist es falsch. Aktuell trifft das die neue Kärntner VP-Hoffnung **Wolfgang Waldner**, der diese Erfahrung machen muss. Bei Dienstantritt als Landesrat verzichtete Waldner nämlich auf einen eigenen, ihm fix zugeordneten Chauffeur: Er fordert bei Bedarf einen der Fahrer aus dem Pool der Landesregierung an.

☆

Dass Waldners Dienstauto deshalb nicht immer vom gleichen Chauffeur gelenkt wird – wie bei den anderen Regierungsgliedern – hat ihm den Vorwurf eingetragen, zwei Fahrer zu beschäftigen. „Ein Holler!“, wie seine Pressesprecherin **Gerlind Robitsch** erklärt.

☆

Genauso wenig stimmt es, dass Waldner seine Wochenenden in Wien verbringe, statt vorwahlwerbend in Kärnten durch die Gemeinden zu ziehen. Vergangenen Samstag habe Waldner das Badehaus am Millstätter See eröffnet und am Sonntag drei Termine in Kärnten wahrgenommen. Das Wochenende zuvor habe er sich mit Wirtschaftskammer-Boss **Franz Pacher** zwecks Erörterung des Touris-



Kärnten INOFFIZIELL

Von Waltraud Dengel
waltraud.dengel@kronenzeitung.at

Die Mär von Waldners Chauffeuren / Landesorden als Wiedergutmachung



Fotos: Uta Rojek-Wiedergut

Waldner kommt unter Beschuss

musgesetzes und mit einem Kunstsammler getroffen, lässt Robitsch wissen. Bei allfälligen Wien-Ausflügen nimmt Waldner auch nicht die Dienste eines Fahrers in Anspruch, sondern lenkt den Dienstwagen selbst. Für dessen private Nutzung zahlt er monatlich 600 Euro.



Mölzer hat jetzt Landesorden

Waldner zieht es nach Wien, den politischen Großindustriellen **Hannes Androsch** immer wieder nach Kärnten zur Kur in sein „Viva“-Hotel in Maria Wörth. Dort hat er auch Muse, österreichische Klassiker zu lesen. Im Zusammenhang mit der aktuellen Entwicklung

der Bildungsdiskussion wurde er bei **Franz Grillparzer** fündig: „Das ist der Fluch von unserm edlen Haus: auf halben Wegen zu halber Tat mit halben Mitteln zauderhaft zu streben.“ Passt wie angegossen auf die heutige Zeit, meint Androsch: „Dass sich die gesamte Regierung durchringen konnte, Ganztagschulen massiv auszubauen, ist ein erfreulicher Erfolg des Bildungsvolksbegehrens. Es bleibt aber immer noch sehr viel zu tun.“

☆☆☆

Viel für Kärnten getan hat nach Ansicht von Landeschef **Gerhard Dörfler** der blaue Vordenker **Andreas Mölzer**: Dörfler verlieh Mölzer nach einem einstimmigen Regierungsbeschluss anlässlich dessen 60. Geburtstag am 2. Dezember das Große goldene Ehrenzeichen des Landes für besondere Verdienste. Nicht uninteressant in dem Zusammenhang: Mölzer war 2005 von **Jörg Haider** aus der Kärntner FP hinausgeworfen worden und hat am BZÖ – und Haider – danach nie ein gutes Haar gelassen. Da schaut der Verdienstorden von Dörfler fast wie eine kleine Wiedergutmachung aus.